

Wenn Sie die AZ/Architekturzeitung lesen, erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. [Datenschutzhinweis](#).

Dieses Fenster entfernen.

**Einverstanden**

# 2./3./4. Nov. 2018 Switzerland, Langenthal

# Designers' Saturday

Anzeige AZ-A2-728x90 R7

[Start](#) > [Architektur](#) > [International](#) > Schweizer Botschaft in Nairobi von ro.ma. Architekten  
**Schweizer Botschaft in Nairobi von ro.ma. Architekten**  
MITTWOCH, 25. APRIL 2018 LUKAS BONAUER

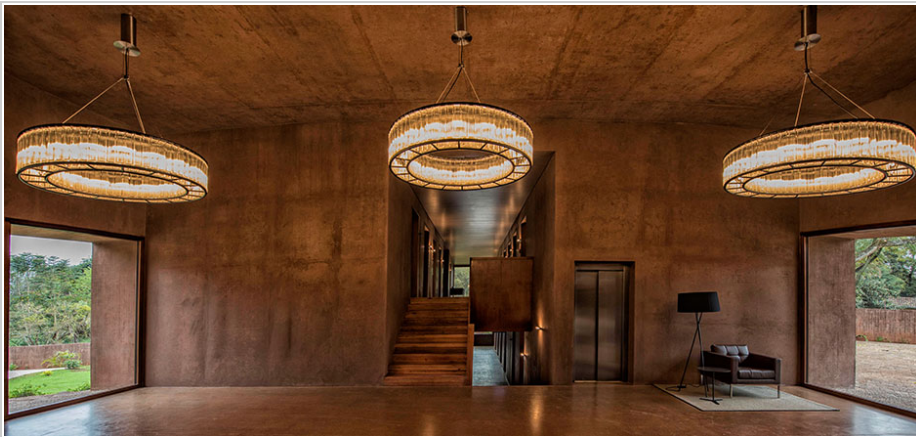


Foto: Fabio Idini

In Nairobi, das auf einer Höhe von 1700 Metern über Meer liegt, ist das Klima mild und über das ganze Jahr ausgeglichen. Eine vielfältige und reichhaltige Vegetation prägt das Stadtbild. Fast scheint es so, als werde damit der Hauptsitz der UNO-Umweltagentur, der in Kenias Hauptstadt ansässig ist, bekräftigt – vor allem in den reicheren Stadtgebieten ist die Durchgrünung allgegenwärtig. Das gilt auch für das rund 4000 Quadratmeter grosse Areal der neuen Botschaft mit mehreren alten, mächtigen Bäumen, die bewusst in das Projekt integriert und nicht gefällt wurden, obschon dies gesetzlich möglich gewesen wäre.



Foto: Fabio Idini

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Bundesrates – mit Zielsetzungen in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt – war innerhalb der Projektentwicklung ein wichtiger Bestandteil. Insgesamt 119 Büros aus dem In- und Ausland machten am einstufigen, internationalen Projektwettbewerb mit

Anzeige AZ-C1-300x250 R7

### Tausche Villa in Thailand

Tausche neue Villa mit Pool in Thailand gegen Eigentumswohn Lüzern / Zug / Zürich

[AZ NEWSLETTER](#)

[NEU](#)

Ihre E-Mail

Anmelden

Abmelden

Senden Sie mir die kostenlosen Nachrichten der AZ/Architekturzeitung per E-Mail zu. Meine Anmeldung erfolgt, nachdem ich die [Datenschutzhinweise](#) gelesen haben. Die Nachrichten können Werbung von Dritten enthalten. Mein Einverständnis zum Empfang der Nachrichten kann ich jederzeit widerrufen.

### Fachwissen | Architekten + Planer

[Betoninstandsetzung: Wer haftet wann und wie?](#)



Die Ausführung von Betonerehaltungs-, Betonschutz- und -instandsetzungsmaßnahmen erfordert umfassende fachliche Qualifikationen. Der nachfolgende Beitrag nimmt Stellung zu Anforderungen, die sich...

### AZ Architekten Ingenieure Planer

– der 2011 vom Bund (vertreten durch das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL), im offenen Verfahren veranstaltet wurde.



Auch geografische Distanz und Aspekte der Logistik stellten die Architekten vor Herausforderungen. Sie hatten ein internationales Projektteam zu leiten mit sehr vielen Projektbeteiligten unterschiedlichster Mentalitäten und Herkünfte – insbesondere auch vor Ort begleiteten andere Eigenheiten, andere Auffassungen von Verarbeitung, Qualität, Kosten und Zeit das Bauvorhaben. Die Handwerker arbeiteten fast ohne Maschinen, überzeugten durch handwerkliches Geschick und Kreativität bei der Umsetzung. Überzeugungsleistungen waren unumgänglich, Begegnungen und Erfahrungen unersetzlich. Ein gegenseitig aufregender und reichhaltig durchlebter Prozess, der am 15. Februar 2018, nach siebenjähriger Planungs- und Realisierungszeit mit der Eröffnungsfeier gewürdigt wurde.

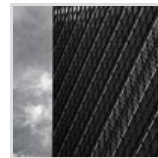


Foto: Iwan Baan

Entstanden ist ein architektonisch hochstehender Bau, der die Schweiz in angemessener Weise repräsentiert und zugleich die lokale Baukultur bzw. ortsansässigen Unternehmen einbezieht. Die üppige Vegetation mit dem Baumbestand hat seine Setzung, die Geometrie wie auch die formale Umsetzung zentral beeinflusst. Die lokalen klimatischen Bedingungen haben auf die Materialisierung eingewirkt. Die neue Botschaft wirkt nach aussen schlicht und nach innen repräsentativ. Sie verzichtet somit auf eine protzige palastartige Erscheinung und integriert sich optisch in die quartierübliche »Residential-Bebauung«.

#### Fotograf Christopher Klettermayer

Mit dem Verkauf seiner Serie "Neighbours" durch die Saatchi Kunstvermittlung, hat sich der Fotograf Christopher Klettermayer in Europa zurück gemeldet...



#### INNOVATION

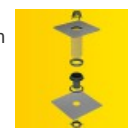
##### Heimathafen

Der Hafen in Offenbach entwickelt sich zu einem begehrten Stadtquartier. Auf der Hafensinsel bieten nun neun Punkthäuser optimale Sichtbezüge zum Wasser. Geräusche von auß...



##### Brandschutzwächter mit Sicherheitsring

Eine smarte Brandschutzmanschette, die im Brandfall groß heraus kommt und dem Feuer den Weg versperrt. Fest verbunden mit dem Verstärkungsblech für Stahltrapezprofilfläche...



##### Verwaltungsgebäude der SüdWestStrom von Steimle Architekten

Mit dem Verwaltungsgebäude der SüdWestStrom wird das Ensemble der vorhandenen Technik- und Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Tübingen komplettiert. Der Entwurf des Büros ...



##### glasstec: Individualität in Architektur und Interieur

Zur glasstec 2018 in Düsseldorf stellt AGC Interpane viele neue und optimierte Produkte vor, die ganz im Zeichen der Individualität stehen: Sonnenschutzglas mit optimiert...



##### Maersk Tower von C.F. Møller Architects

Der Maersk Tower von C.F. Møller Architects ist ein hochmodernes Forschungsgebäude, dessen innovative Architektur den optimierten Rahmen für erstklassige Gesundheitsforsch...



##### Restaurierung des alten Gerichtsgebäudes im Andreas Quartier, Düsseldorf

Von der ursprünglichen blauen Farbigekeit im Entree des alten Gerichtsgebäudes in Düsseldorf war nicht mehr viel zu sehen. Und auch sonst befanden sich das Gebäudeinnere u...



##### Innentür mit puristischem Design

Die Nachfrage nach weißen Innentüren ist ungebrochen. Gleichzeitig steigt das Bedürfnis des Bauherrn nach einem individualisierten Produkt in seinem Zuhause. Die Innentür...





Foto: Iwan Baan

Das Quartier der neuen Botschaft gilt als erweitertes »Einzugsgebiet der Uno«, weshalb viele andere Botschaften und entsprechende Residenzen in unmittelbarer Umgebung zu finden sind. Ansonsten wohnen in diesem Gebiet (ursprünglich eine Kaffeeplantage des Schwedischen Königs) wohlhabende Kenianer oder Expats; ein ruhiges, gepflegtes Wohnquartier im Stadtteil Rosslyn, das zu dem Teil Nairobis zählt, der von grossen, teilweise im Britischen Kolonialstil erbauten Villen geprägt ist. Das Botschaftsgrundstück selber befindet sich auf der Ostseite des Rosslyn Green Crescent und war aus Sicherheitsgründen vom Umfeld zu separieren; eine das ganze Terrain zu umgebende Sicherheitsumfriedung, mindestens 2,50 Meter hoch und mit Übersteigeschutz. Eine widersprüchliche aber nicht minder spannende Ausgangslage für die geforderte Repräsentation einer »modernen, offenen Schweiz«. Dabei manifestierte sich als einer der konzeptionellen Kernpunkte die Verschmelzung von Umfriedungsmauer und Baukörper, die beide aus eingefärbtem Sichtbeton bestehen, zu einem einheitlichen architektonischen Gebilde.



Foto: Iwan Baan

Durch das Herauswachsen des eigentlichen Gebäudes aus dieser Mauer entsteht eine spiralenartige räumliche Figur. Sie beginnt in der südöstlichen Ecke geschosshoch und integriert sich daher in die Umgebung, rahmt das gesamte Grundstück ein und endet im Zentrum zweigeschossig. Innerhalb des »Compounds« weist der eigentliche Hauptbau den geforderten repräsentativen Charakter auf, tritt aber gegen aussen sehr zurückhaltend in Erscheinung.

Das Gebäude respektiert mittels seiner geknickten, polygonalen Form die bestehende markante Baumlandschaft, Florettseidenbäume (namens Silk floss tree = Chorisia C. spesiosa) mit urigem Aussehen, stacheligem Stamm und rosa bis lachsfarbenen und weinroten Blüten – und passt sich damit zugleich bestens ein. Der Baukörper steht gewissermassen »im Park« und wird von diesem umgeben, sodass ein Maximum an Räumen an dieser natürlichen Umgebung teilhat, was grosszügige Verglasungen unterstreichen. Ebenso teilt sich damit die Parzelle nicht in eine »Hausvorder- und Hausrückseite«.



### Stadtvilla in Stuttgart von Fuchs Wacker Architekten

Die Stadtvilla mit Satteldach liegt in einer reizvollen Höhenlage. Unweit des Zentrums Stuttgarts ist dieses Gebäude eine stille Oase und privater Rückzugsort. In alle Hi...



### Handaufmaß war gestern - Laserscanswertung einer Basilika

Die in Düsseldorf stehende Pfeilerbasilika St. Margareta - ein architektonisches Meisterwerk Ihrer Zeit - wurde zwischen 1220 bis 1230 als Stiftskirche errichtet. Kunstvo...



### Betonage von Betondecken

Die Waldkraiburger Primo GmbH hat ein weiteres cleveres Zubehörtool für die Betonage von Betondecken entwickelt, auf den Markt gebracht und zum Patent angemeldet: Mit dem...



#### WEITERE ARTIKEL:

[Mit Farbe gegen Vergrünung, Algen und Schimmel](#)

[Laserscannen von Bestandsgebäuden](#)

[Fußbodenheizung mit Trockenbauelementen](#)

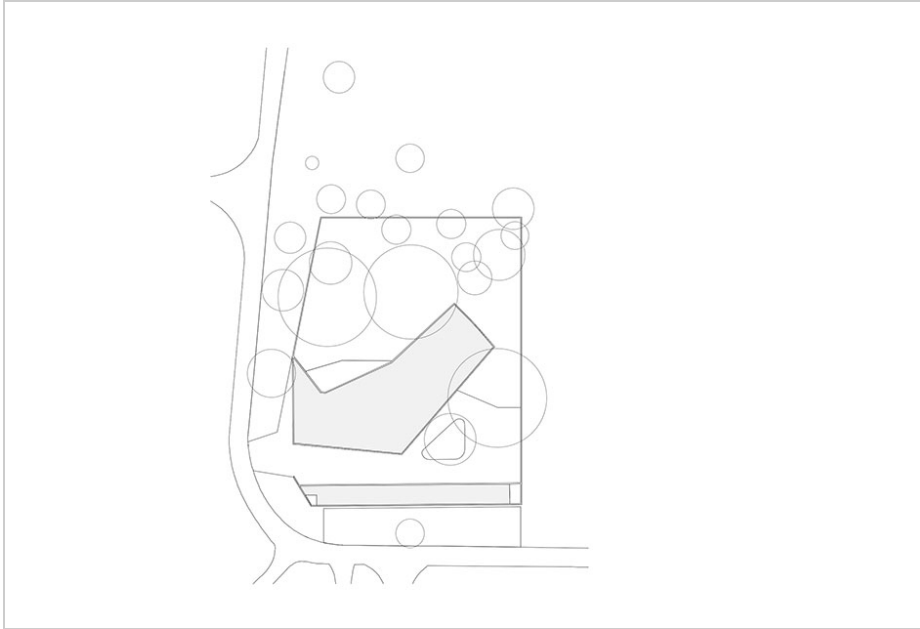
[Marine-Gebäude 27E in Amsterdam vom](#)

[Architekturbüro bureau SLA](#)

[Neue Floating Badewanne](#)

Die Umfassungsmauer wiederum bettet sich westseitig quartierverträglich in die Vegetation der sogenannten »Surrender Zone« ein, die sich aus Reserveflächen für Telefon- und elektrische Leitungen sowie die Kanalisation zusammensetzt, allesamt im Eigentum Nairobis und nicht überbaubar.

Das Grundstück weist eine gegen Norden hin leicht abfallende Topografie auf. Das Gebäude reagiert darauf im Schnitt mit einer Split-Level-Anordnung der Geschosse. Die halbgesschossig versetzten Gebäudeteile beherbergen jeweils eine funktionale Einheit. Als deren verbindendes Element dient die gebäudedurchdringende, mittige Empfangshalle, welche als Dreh- und Angelpunkt der Anlage sowie als Bindeglied zwischen öffentlichem, diplomatischem und konsularischem Bereich funktioniert. Dieser ordnet sich auf dem Niveau der Vorfahrt an, welches jenem des Zugangs für die Botschaftsbesucher entspricht. Gleich darunter (unterirdisch) befinden sich die Nebenräume, da sie ohne Tageslicht auskommen.



Die oberen Ebenen organisieren eher das Repräsentative und bieten Funktionen für die Öffentlichkeit. Die leicht geneigte Dachfläche schafft die dafür adäquaten höheren Räume. Der grosszügige, über die gesamte Gebäudelänge durchgehende, zentrale Erschliessungsbereich erlaubt eine einfache Orientierung und berücksichtigt damit auch wichtige sicherheitslogistische Aspekte.

Die natürliche Belichtung erfolgt über die beidseitig angeordneten Raumschichten mittels Verglasungen, die sich mit den tragenden Wandscheiben abwechseln. Diese regelmässige Struktur (mit einem Rastermass von 1,2 Meter) erlaubt in den beiden äusseren Raumschichten eine flexible Unterteilung bzw. Anpassung an künftige Bedürfnisse. Die inneren (Büro)Verglasungen vermitteln gleichzeitig eine offene, transparente und moderne Büro- und Arbeitskultur.

Die vollumfänglich – sowohl für Besucher als auch für das Personal – hindernisfrei bzw. rollstuhl-/behindertengerecht ausgestattete Botschaft (schweizerische und kenianische Normen) integriert verschiedene Nutzer- und Besucherströme und deren geschickt entflochtenen Zugänge – mit der gemeinsamen Adresse bzw. Ankunft auf der Westseite gleich bei den Besucherparkplätzen.

Im individuellen Gebäudeausdruck, insbesondere im rotbraun pigmentierten Sichtbeton der Aussenfassade und Umfassungsmauer, spiegelt sich das ostafrikanische Land wider. Damit nimmt der Baukörper die Farbe der sogenannten »coffee soil« auf, der Erde, die in Kenias Hauptstadt überall präsent und durch den hohen Eisengehalt extrem rot ist. Ebenso ist diese Farbgebung ein ausgeklügelter Schachzug der Vorwegnahme, da sich über kurz oder lang alles (via Staub, Spritzwasser etc.) in diesen rostroten Farbton verfärben würde. Das begrünte Flachdach hingegen ist für Kenia eher exotisch und soll der Vorbildfunktion der Schweiz im ökologischen Bauen Ausdruck verleihen.

Mitunter auffällig sind auch die grosszügig dimensionierten Fenster, eingefasst mit geometrischen Fassadenvorsprüngen. Die Glasflächen spiegeln dabei die Vegetation und lassen das Gebäude selber ein Teil davon werden, was aber nicht nur optische Gründe hat: Der Äquator ist nah und die Vorsprünge dienen der Beschattung; ein plastischer, konstruktiver Sonnenschutz also, wodurch keine Rollläden betätigt werden müssen und der einmalige Ausblick uneingeschränkt gewährleistet bleibt.



Innerhalb des Grundstückes verläuft das Volumen diagonal zu den Aussengrenzen. Diese Positionierung erlaubt nicht nur den Weiterbestand der grösseren Bäume, sondern scheidet auch zwei Zonen innerhalb der Umfassungsmauer aus: Im Südosten entsteht eine repräsentative Vorfahrt mit oberirdischer Parkierung, welche dank ihrer umfassenden Ausbildung und zusätzlichen Bepflanzung den Auftakt bildet zu der im Nordwesten zwischen Umfassungsmauer und Neubau aufgespannten Gartenanlage, für dessen Gestaltung ein lokaler Landschaftsarchitekt beigezogen wurde.

Die beiden Zonen sind neben der Empfangshalle auch über einen mäandrierenden Weg verbunden, auf dem die vielfältige Vegetation und differenziert gestaltete Umgebung zusätzlich erlebt werden kann. Die bestehenden, in die Anlage eingebundenen Bäume haben in Kenia auch eine sozialpolitische Bedeutung. Die von der 2011 verstorbenen Wangari Maathai ins Leben gerufene Green Belt Bewegung basiert ursprünglich auf der Idee, Frauen in ländlichen Gegenden die Beschaffung von Feuerholz auf einem nachhaltigen Weg zu ermöglichen. Durch das einfache, aber effektive und symbolträchtige Pflanzen von Bäumen, wird aber gleichzeitig die Erosion nährstoffhaltiger Bodenschichten verhindert, und der Wald als natürlicher Wasserspeicher leistet einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Wüstenbildung - abgesehen von der Verbesserung der Luftqualität und der Produktion des als Brenn- und Baumaterial wichtigen Rohstoffs Holz.

Während zur Erfüllung dieser Aufgaben zehn Prozent der Fläche eines Landes mit Wald bewachsen sein sollten, sind dies in Kenia derzeit weniger als zwei Prozent. In diesem Kontext ist es umso bedeutender, dass dem Erhalt der bestehenden Bäume eine zentrale Rolle bei der Situierung der neuen Botschaft zukommt. Eine Botschaft, die zwischen Repräsentation und Zurückhaltung, zwischen verschiedenen zum Ausdruck gebrachten Bezügen oszilliert und die geforderten Aspekte der Funktionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit in einem stringenten Raumgefüge umzusetzen weiss.

ro.ma roeoesli & maeder architekten gmbh, [www.roeoesli-maeder.ch](http://www.roeoesli-maeder.ch)  
Mitarbeit: Christian Maeder, Philipp Rösli, Adrian Rogger

Bauherr: Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Projektleiter: Jodok Brunner

Bauherrenvertretung: Bautop 2001, [www.bautop-2001.ch](http://www.bautop-2001.ch)  
Mitarbeit: René Häni

DMJ Architects, [www.daginternational.com](http://www.daginternational.com)  
Mitarbeit: Simon Johnson

Bauleitung: Mentor Management Ltd., [www.mmlea.com](http://www.mmlea.com)  
Mitarbeit: Andrew Ward, Lawrence Mureithi

Landschaftsarchitekt: Concrete Jungle, [www.junglescaper.com](http://www.junglescaper.com)  
Mitarbeit: Bruce Hobson

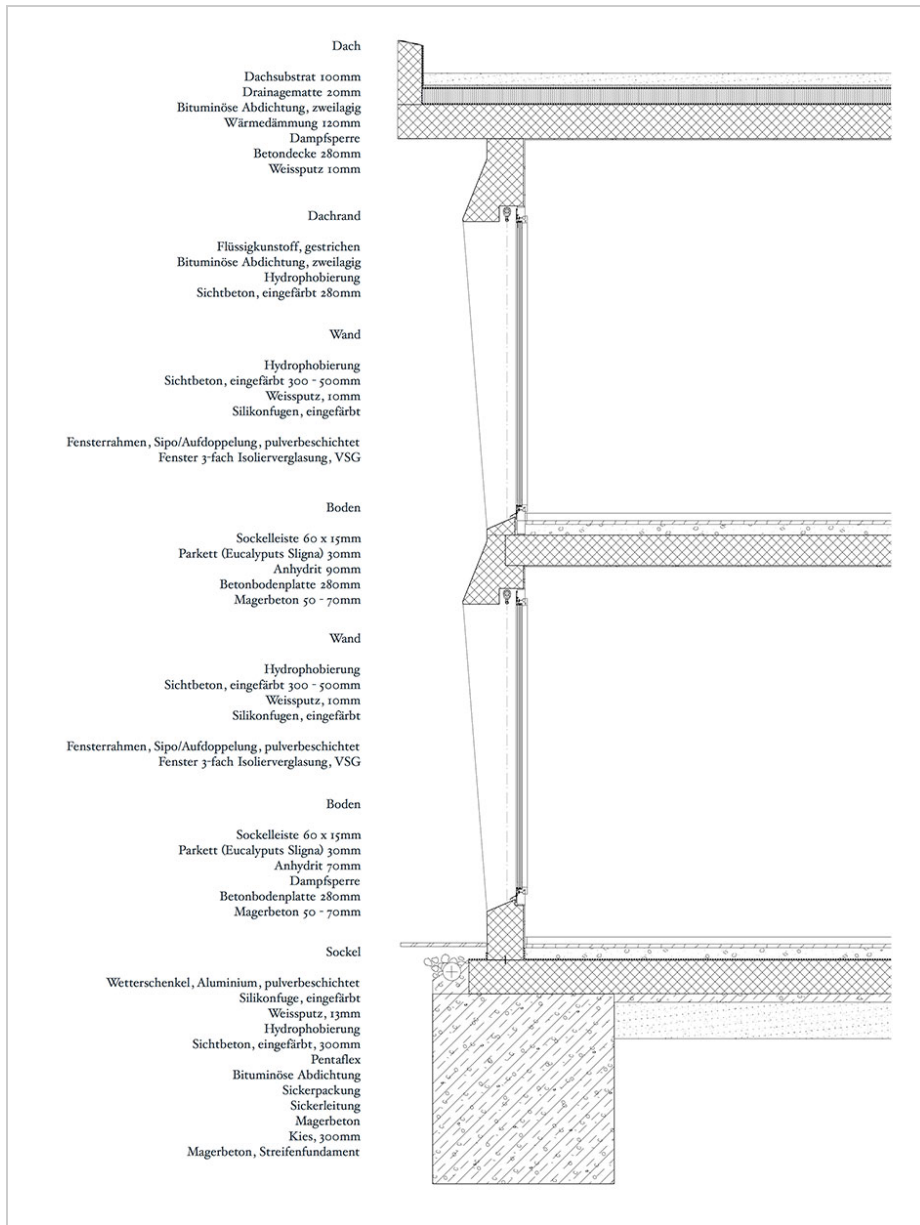
Bauingenieure: BG Ingenieure und Berater AG, [www.bg-21.com](http://www.bg-21.com)  
Mitarbeit: Markus Pieper

Metrix Integrated Consultancy, [www.metrix.co.ke](http://www.metrix.co.ke)  
Mitarbeit: Khalid Alkizim

HLKSE Ingenieure: BG Ingenieure und Berater AG, [www.bg-21.com](http://www.bg-21.com)  
Mitarbeit: Maxime Raemy, Benoît Müller

EAMS Ltd. Consulting Engineers  
Mitarbeit: Gordon Schofield





**ARCHITEKTUR**

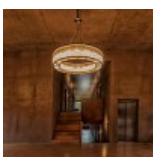
**Eine Fassade aus Null und Eins am King Abdulaziz Center von Snøhetta**



Für das außergewöhnliche Projekt King Abdulaziz Center for World Culture im Herzen der saudi-arabischen Ölfelder setzte der Glasfassadenspezialist seelen den Entwurf des

Architekturbüros Snøhetta in eine Fassade komplett aus Edelstahlrohren um. Nur durch die Verzahnung von modernsten Informationstech...

**Schweizer Botschaft in Nairobi von ro.ma. Architekten**



Die neue Schweizer Botschaft in der Hauptstadt Kenias bettet sich sanft in die Terrainlandschaft ein. Umfassungsmauer und Baukörper verschmelzen zu einem einheitlichen architektonischen Gebilde, das über hohe räumliche, funktionale und nachhaltige

**INNOVATION**

**Heimathafen**



Der Hafen in Offenbach entwickelt sich zu einem begehrten Stadtquartier. Auf der Hafensinsel bieten nun neun Punkthäuser optimale Sichtbezüge zum Wasser. Geräusche von außen oder aus benachbarten Wohnungen sind in den mit Kalksandstein »KS-QUADRO« gemauerten Häusern kein Thema.

**Brandschutzwächter mit Sicherheitsring**



Eine smarte Brandschutzmanschette, die im Brandfall groß heraus kommt und dem Feuer den Weg versperrt. Fest verbunden mit dem Verstärkungsblech für Stahltrapezprofildecken. Das ist die ebenso einfache wie geniale Idee, auf der die neuen »SitaFireguard« Gullys und Lüfter basieren.

**Verwaltungsgebäude der**

Qualitäten, über repräsentativ und zurückhaltend ges...

### Hotel Domizil von DIA – Dittel Architekten



Eingangs- und Restaurantbereichs.

Das Tübinger Hotel Domizil wird von DIA – Dittel Architekten neu gestaltet und saniert. Im Fokus steht eine authentische, moderne Designsprache sowie die Neustrukturierung des

#### WEITERE ARTIKEL:

[Zooviertel-Carrée von sop architekten](#)  
[Mikrohofhaus mit 7 Quadratmetern von Atelier Kaiser Shen](#)  
[Flagshipstore in Stuttgart von DIA – Dittel Architekten](#)

### SüdWestStrom von Steimle Architekten



komplettiert. Der Entwurf des Büros Steimle Architekten schafft gleichermaßen die Verbindung zum umliegenden Areal aber auch die kontrastierende Wirkung durch die dur...

Mit dem Verwaltungsgebäude der SüdWestStrom wird das Ensemble der vorhandenen Technik- und Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Tübingen

#### WEITERE ARTIKEL:

[glasstec: Individualität in Architektur und Interieur](#)  
[Maersk Tower von C.F. Møller Architects](#)  
[Restaurierung des alten Gerichtsgebäudes im Andreas Quartier, Düsseldorf](#)

#### CITÁMBULOS – MEXICO CITY

[Auf dem Weg zur Mobilie. Sloterdijk, Sobek und R 129](#)

[Wettbewerb WTO Genf entschieden](#)

[Leser-Workshop: Künstlerische Architektur fotografie](#)

[Blindeninstitut in Regensburg](#)

[Umbau Anwaltskanzlei Falkestraße, Wien](#)

[Planerservice im Sanitärbereich](#)

[Gerber Architekten gewinnen Wettbewerb in Krefeld](#)

[Rentenversorgung für Architekten und Ingenieure](#)

[Wohnsiedlung Plaza Verde in Rothrist](#)

[Arbeitsumfeld von Architekten in Deutschland](#)

[Lederer + Ragnarsdóttir + Oei gewinnen Wettbewerb für IHK-Neubau in Stuttgart](#)

[Ippolito Fleitz Group: Bella Italia nördlich der Alpen](#)

[Bolles+Wilson gewinnen Wettbewerb in Albanien](#)

[Neue HOAI in Kraft getreten](#)

[Überarbeitung von bba-online.de](#)

[Wohnhaus in historischem Umfeld](#)

[Sanierung und Erweiterung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt](#)

[Bodensteiner Fest Architekten: Luisengymnasium in München](#)

[Wohngebäude Goethestrasse in Darmstadt](#)

[Zur Titelseite](#) [Kontakt Daten](#) [Mediadata](#) [Weitere Informationen](#) [Newsfeeds](#) [Archiv](#) [Baublog](#)

Copyright © 2018 AZ/Architekturzeitung - Architekturzeitschrift für Architektur & Architekten - Deutschland, Österreich, Schweiz. Alle Rechte vorbehalten.  
 AZ/Architekturzeitung